Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 311
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 25. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2021)

zum Thema:
Kinder- und jugendärztliche Versorgung

und **Antwort** vom 09. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Feb. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26311
vom 25. Januar 2021
über Kinder- und Jugendärztliche Versorgung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Zur Beantwortung der Fragen wurde die für die Sicherstellung der ambulanten Versorgung zuständige Kassenärztliche Vereinigung Berlin um Unterstützung gebeten.

1. Gibt es Unterschiede in der kinderärztlichen Versorgung bezogen auf die mittlere Fallzahl behandelter Kinder- und Jugendliche im Vor-Corona-Jahr 2019 zwischen den 12 Berliner Stadtbezirken?

Zu 1.:

Die folgende Tabelle stellt die durchschnittlichen Fallzahlen der Kinder- und Jugendärzte in den einzelnen Bezirken bezogen auf Vollzeitäquivalente (VZÄ) im Jahr 2019 dar. Es handelt sich hierbei um die abgerechneten Fälle nach der lebenslangen Arztnummer (LANR). Ermächtigte Ärzte und Jobsharingjuniorpartner wurden exkludiert.

Es wurden die Fallzahlen der folgenden Arztgruppen (Kostenträgerfachgruppen = KTFG) zusammengerechnet: KTFG 34 (Kinderarzt), KRFG 36 (Kinder-Kardiologie), KTFG 38 (Neuropädiatrie) und KTFG 46 (Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt und Teilnahme an haus- und fachärztlicher Versorgung) zusammengerechnet. Für Berlin gesamt ergeben sich für die einzelnen KTFG im Durchschnitt folgende Fallzahlen bezogen auf VZÄ:

- KTFG 34:1.119,58
- KTFG 36:1.840,50
- KTFG 38:1.145,50
- KTFG 46: 970, 89

Bezirk	Ø Fallzahlen nach VZÄ
Mitte	1072,85
Friedrichshain-Kreuzberg	1228,35
Pankow	1005,19
Charlottenburg-Wilmersdorf	1288,77
Spandau	871,06
Steglitz-Zehlendorf	1052,14
Tempelhof-Schöneberg	1089,47
Neukölln	1268,97
Treptow-Köpenick	1042,87
Marzahn-Hellersdorf	1254,92
Lichtenberg	935,14
Reinickendorf	1056,05

Die Übersicht zeigt, dass die Fallzahlen von Kinder-und Jugendärzten zwischen den Bezirken variieren und bezogen auf VZÄ zwischen durchschnittlich 871,06 (Spandau) und 1288,7 (Charlottenburg-Wilmersdorf) liegen.

2. Gibt es Unterschiede in der kinderärztlichen Versorgung bezogen auf die mittlere Fallzahl behandelter Kinder- und Jugendliche im Vor-Corona-Jahr 2019 zwischen freiberuflich tätigen Kinder- und Jugendärztinnen-/ärzten und angestellt tätigen Ärztinnen/Ärzten?

Zu 2.:

Die durchschnittliche Fallzahl 2019 der freiberuflich tätigen Kinder- und Jugendärzte belief sich auf 1.189,16 Fälle je VZÄ, die durchschnittlichen Fallzahl der angestellt tätigen Kinder- und Jugendärzte auf 887,14 (ermächtigte Ärzte und Jobsharing-Juniorpartner exkludiert).

3. Durch Sonderzulassungen wurden ca. 10 neue "Sitze" geschaffen.

a) Wann erfolgte die Ausschreibung dafür?
b) Wann erfolgte die Besetzung?
c) Wann erfolgte die Tätigkeitsaufnahme?
d) Wie groß ist die mittlere Fallzahl der Ärztinnen/Ärzte auf neu geschaffenen "Sitzen" im Vergleich zu den etablierten Praxen?

Zu 3.:

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen hat am 25.04.2018 einen zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarf für die Arztgruppe der Kinderärzte und sowie der Kinder- und Jugendpsychiater in einem nicht unterversorgten Planungsbereich festgestellt.
Diesbezüglich wurden acht Vertragsarztsitze für Kinder-und Jugendärzte über Sonderbedarfszulassungen ausgeschrieben. Das betrifft - mit jeweils einem vollen Versorgungsauftrag:

- 3 Sitze in Neukölln
- 2 Sitze in Reinickendorf und
- jeweils einen Sitz in Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf und Spandau.

In Treptow-Köpenick und in Marzahn-Hellersdorf wurde je ein weiterer Sitz als Kinder- und Jugendpsychiater ausgeschrieben.

a. Wann erfolgte die Ausschreibung?
Die Ausschreibung erfolgte im Mai 2018 mit einer Bewerbungsfrist vom 01.05.2018 bis zum 18.05.2018.

b. Wann erfolgte die Besetzung?
Die Besetzung erfolgte in der Sitzung des Zulassungsausschusses vom 15.08.2018.

c. Wann erfolgte die Tätigkeitsaufnahme?
Die Vergabe erfolgte zum 01.10.2018.
Vier Ärzte nahmen die Tätigkeit zum 01.10.2018 auf.
Zwei Ärzte nahmen die Tätigkeit zum 01.01.2019 auf, ein Arzt zum 01.04.2019.
Ein Kinder- und Jugendarzt in Neukölln nahm die Tätigkeit bisher nicht auf, in diesem Fall ist eine Klage anhängig.

d. Wie groß ist die mittlere Fallzahl auf neu geschaffenen „Sitzen“ im Vergleich zu etablierten Praxen?

Die durchschnittliche Fallzahl der neu geschaffenen „Sitze“ betrug 780,11 Fälle im Jahr 2019. Der Durchschnitt der Fallzahl für Berlin insgesamt lag bei 1.090,59.

Somit liegen die Fallzahlen zwar noch gut 28 % unter denen der langfristig etablierten Praxen. Nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin haben sich die Fallzahlen aber angesichts des Umstands, dass sich die Praxen 2019 im ersten Aufbaujahr befanden, sehr positiv entwickelt. Dieser Trend hielt nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung auch im „Corona-Jahr“ 2020 weiter an.

Berlin, den 9. Februar 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung